



## Wort der Woche

### Gottesdienst, 11. April 2021, Gedanken von Pfr. Lorenz Wacker zu Markus 16, Verse 1 - 8, **Erschreckt nicht!**

---

Liebe Leserin

Lieber Leser

Wir befinden uns in der Woche nach Ostern. Was sich da nicht alles ereignet! An vielen Orten bleibt's wegen der Corona-Krise unruhig. In Nordirland kommt's wieder zu wüsten Auseinandersetzungen. Russland rüstet an der Grenze zur Ukraine auf. – Die Tamedia AG gibt bekannt, dass in Bern die Redaktionen vom „Bund“ und von der „Berner Zeitung“ zusammengelegt würden. 20 Arbeitsstellen gehen verloren. - Es sterben zwei bekannte Schweizer, Guido Eugster und Hans Küng.

Was hat dies alles mit Ostern zu tun? Zugegeben, nicht alles im gleichen Mass. Und was Sie in diesen Tagen bewegt, kann ich ja nicht wissen. So oder so, der Glaube hat sich auch in schwierigen Zeiten und Momenten zu bewähren. Im Markusevangelium, Kapitel 16 wird von einem Mann mit weissem Gewand, also von einem Engel berichtet. Er spricht zu den Frauen, die entgeistert vor dem leeren Grab stehen: **Erschreckt nicht! Jesus sucht ihr, den Nazarener, den Gekreuzigten. Er ist auferweckt worden, er ist nicht hier. Sagt seinen Jüngern und dem Petrus, dass er euch vorausgeht nach Galiläa. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.**

So ähnlich kennen wir dies aus der Weihnachtsgeschichte. **Fürchtet euch nicht!** Das sagt der Engel zu Maria und später zu den Hirten in der Heiligen Nacht. Habt keine Angst! Auch Jesus selbst rief dies mehrmals Menschen in Not zu. Wer sehr kritisch ist, mag einwenden, dies seien Vertröstungen, betroffenen Menschen ginge es deswegen kaum besser. Die Botschaft von Ostern, Jesus lebt und das Leben ist stärker als der Tod, liegt mir näher. Ich bin mir bewusst, dabei lösen sich die Probleme nicht einfach in Luft auf. Je nach Herausforderung spüre ich eine grosse Hoffnung auf Veränderung oder eine Kraft, die mitträgt.

Diese Kraft und ein solch grosses Vertrauen haben mit Gott zu tun. Etwas von Gott erahnen, kann Angst machen. Doch diese mag überwunden werden und zu Freude, Gelassenheit und Zuversicht mutieren. Auch wenn's wie im Moment in der Welt wieder einmal schlimm zu- und hergeht, wenn's uns vielleicht eher schlecht geht, wir sind gehalten und dürfen uns von neuem für das Leben einsetzen. - Die Osterzeit dauert bis Pfingsten sieben Wochen oder 50 Tage. Ich wünsche Ihnen das Beste! Dies kann unter Umständen bedeuten: Habt keine Angst. Haltet weiterhin Vertrauen auf Gott. Jesus lebt, er geht auch euch voran! Amen